

Herausforderungen aus Sicht des BWE-Landesverband Thüringen

1. Politische Situation in Thüringen
2. Fehlende Ausweisung einer ausreichenden Anzahl von Windvorranggebiete
3. Umsetzung Bundesrecht in Landesgesetze und Verordnungen / Fortschreibung der Leitfäden Natur- und Artenschutz

Herausforderungen aus Sicht des BWE-Landesverband Thüringen

1. Politische Situation in Thüringen

- Landesregierung ohne eigene Mehrheit im Parlament und in den Ausschüssen
- Oppositionsparteien, die das Thema rascher Ausbau der Windenergie kritisch sehen bis hin zur Blockadehaltung
- Notwendige Gesetzesänderungen (z.B. Anpassung Landesplanungsgesetz) haben dadurch keine Mehrheit im Parlament
- Vielzahl kleiner Anfragen im Landtag zur Windenergie
- Keine Besserung der Situation im Landtag in Sicht bis Ende 2024 (Landtagswahl Oktober 2024)

- Auf Ebene der Ministerien und unter Nutzung der Möglichkeiten von Erlassen sind Verbesserungen für die Windenergiesituation möglich (z.B. Änderung der Naturparkverordnungen)

Herausforderungen aus Sicht des BWE-Landesverband Thüringen

2. Fehlende Ausweisung einer ausreichenden Anzahl von Windvorranggebieten

- Beklagte / unwirksam gewordene Regionalpläne
- Zielvorgaben gemäß Ersten Entwurf der Änderung des Landesentwicklungsprogramms sollen erst 2024 rechtlich wirksam werden – unterschiedliche Rechtsauffassung zwischen TMIL und Regionalplanung
- Schleppende Fortschreibung ohne Sanktionsmöglichkeiten

Herausforderungen aus Sicht des BWE-Landesverband Thüringen

3. Umsetzung Bundesrecht in Landesgesetze und Verordnungen / Fortschreibung der Leitfäden Natur- und Artenschutz

Arbeitshilfe Fledermäuse und Windenergie

- Gesprächstermin im TMUEN am 15.11.2022 – Beratung mit TMUEN, Vogelschutzwarte, Gutachter, Branchenvertretern – keine Einigung bei Grundsatzfragen (z.B. Anzahl der zulässigen Schlagopfer)
- Kommunikation per Email im Nachgang

Leitfaden Windenergie und Vögel

- Gesprächstermin im TMUEN am 15.12.2022 – Beratung mit TMUEN, Vogelschutzwarte, Gutachter, Fledermauskoordinierungsstelle, Branchenvertretern – keine Einigung bei Grundsatzfragen (z.B. Umgang mit Schwarzstorch)
- Kommunikation per Email im Nachgang

Fazit:

- keine Einigung in den wichtigen Grundsatzpunkten zwischen TMUEN und Branchenvertretern